

# Bezirksliga: Kampf um den Titel ist völlig offen

Der Kampf um die Tabellenspitze in der Bezirksligastaffel 6 gestaltet sich - kompliziert. Irgendwie fehlen "Beweise". Die amtierenden Spitzenreiter konnten bislang jedenfalls kaum ihre Meisterschaft nachweisen. Ein krasses Beispiel dafür ist die Mannschaft von TuS Osdorf II. Kaum oben angekommen, gab es mit 0:4 und 1:5 zwei klare Niederlage und einen Absturz auf den fünften Platz. So ganz war der Titel nun allerdings auch nicht das Ziel der neu formierten Mannschaft am Blomkamp. Neuer Spitzenreiter wurde Teutonia 05 II (30 Punkte), die sich mit einem 6:2-Sieg im Nachholspiel mit Falke nach vorne schob. Das Spiel zwischen Osdorf und Teutonia 05 hätte vielleicht Aufschluss geben können,

Liga den Ton ausmachen? Dann müsste man auf Komet Blankenese setzen. Mit der effektiven Torausbeute () sammelte man bisher 27 Punkte. Würde man weiterhin so effektiv gewinnen, müsste man sich über den Titel nicht wundern. Doch gegen den SV Eidelstedt war das Komet-Spiel alles andere als leise - und schon gar nicht effektiv. Mit einem 0:4 im Gepäck schickten die Eidelstedter den Gast aus Blankenese wieder nach Hause. Komet-Trainer Joachim Dankowski gab später schonungslos zu: "Das war unser schlechtestes Spiel seit der Kreisliga. Zum Schluss haben wir uns aufgegeben. Eidelstedt hat verdient gewonnen", sagte er. Dankowski wird übrigens zum Saisonende den Verein verlassen.



**SVE-Torwart Eray Dogan verleiht eine ruhige zweite Halbzeit.**

war bis dahin gerechtfertigt. Nach dem Seitenwechsel ging Eidelstedt etwas überraschend, aber nicht völlig unverdient mit 1:0 in Führung. Von der Seitenlinie aus zog Sefa Demiral einfach einmal ab und traf oben in den Winkel. Toll gemacht (48. Minute). Die Gäste schienen den Rückstand nicht richtig ernst zu nehmen, Eidelstedt vergeigte in der Folge zwei, drei gute Möglichkeiten. Meist heißt es dann: "Wenn man vorne die Tore nicht macht, dann...". Das war diesmal überhaupt nicht der Fall. Komet war auch nicht im Ansatz nur in der Lage, ein Tor zu erzielen. Es funktionierte nichts. Endgültig aus war es nach der Roten Karte für Alexander Langanka nach einer Notbremse im Mittelfeld (78. Minute). Langanka war da erst seit 20 Minuten auf dem Platz.

Jan Zimmermann (79./84. Minute) und Gedion Wedemeyer (89. Minute) nutzen die Lücken der entblößten Gäste gnadenlos aus. Durch den Sieg hielt Eidelstedt (17 Punkte) Anschluss auf St. Pauli III und HEB II (je 18) auf den Nichtabstiegsrängen. Gewinner des Spieltages sind die Alsterbrüder (28 Punkte), die damit Ansprüche auf den Titel geltend machen.

In den Staffeln 1 und 5 waren

Schenefeld und Altona 93 II spielfrei. Schenefeld hat nun gleich zwei Spiele vor der Brust, unter anderem eines gegen Spitzenreiter Kummerfeld. Altona ist Tabellenzweiter und will mit einem Sieg gegen Finkenwerder an Tabellenführer HNT dranbleiben.

**SVE:** Dogan, Boyali, Kroiß, Ziberi (10. Minute: Müning), Schade (46. Minute: Wedemeyer), Demiral, Seker (71. Minute: Piasing), Celik (64. Minute: Zimmermann), Brosch, Peitz  
**Komet:** Jobmann, Reimer (19. Minute: Dehne (58. Minute: Langanka)), Schumann (67. Minute: Chelminski), Haras, Vollmer, Shirdel, Petersen, Schönefeld, Kries, Paulini

## Die nächsten Spiele:

Komet Blankenese - Teutonia 05 II, 12. März, 13.30 Uhr  
St. Pauli III - Lurup, 13. März, 13 Uhr  
HEBC II - TuS Osdorf II, 13. März, 13.30 Uhr  
Hetlingen - BW 96 Schenefeld, 13. März, 14 Uhr  
SV Eidelstedt - Alsterbrüder, 13. März, 15 Uhr  
BW 96 Schenefeld - Kummerfeld, 15. März, 20 Uhr  
Altona 93 II - Finkenwerder, 20. März, 12.30 Uhr



**Komet-Torwart Patrick Jobmann und SVE-Kapitän Leon Kroiß beim Kampf um den Ball.**

einen Trend, aber die Begegnung fiel aus. Lurup - selbst schon mal eine Zeit lang Tabellenführer gewesen - profitierte von der Absage nicht. Punktgleich mit Teutonia 05 kassierte man Freitagabend im Heimspiel eine 0:2-Niederlage (Tore in der 33. Minute per Strafstoß und 44. Minute) sowie eine Rote Karte (80. Minute) gegen Alsterbrüder - die sich damit am Abend vorerst leise auf den dritten Platz vorschoben. Sind es vielleicht die leisen Töne, die in dieser

Neuer Trainer soll Matthias Jobmann werden, der zuletzt Nienendorfer TSV II und Rasensport Uetersen trainierte. Beide Mannschaften hatten ruppig begonnen. Zunächst musste bei Eidelstedt Semir Ziberi (10. Minute) verletzt raus, dann bei Komet Tim Reimer (19. Minute). Wirklich sorgsamer gingen beide Mannschaften trotz der Warnschüsse nicht miteinander um. Blankenese verbuchte bis zur Pause gewisse Feldvorteile, aber das torlose Unentschieden